

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 311.

Dienstag den 7. November.

1854.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Stipendiaten-Ordnung vom 1. September 1853 wird denjenigen, mit einem Maturitätszeugniß versehenen Herren Studirenden, welche um ein von der Collatur des königlichen Hohen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts abhängiges Stipendium nachsuchen wollen, hiermit bekannt gemacht, daß sie ihre diesfälligen Gesuche, welchen die §. 2. obgedachter Stipendiaten-Ordnung sub a. bis f. specificirten Unterlagen beizufügen sind, vom Sechzehnten October bis zum Fünften November 1854

bei dem Famulus der Ephorie (Universitäts-Quästor Krause auf der Expedition des Universitäts-Gerichts) einzureichen haben.

Später eingehende Gesuche können nicht angenommen und beachtet werden.

Die Namen derjenigen Herren Studirenden, welche bereits in früheren Semestern um Verleihung eines dergleichen Stipendii nachgesucht haben, aber noch nicht berücksichtigt worden, werden in dem Verzeichnisse der Bewerber fortgeführt und ist aus diesem Grunde ein wiederholtes Anhalten nicht erforderlich.

Uebrigens wird auf die an dem inneren und äußeren schwarzen Brete und in dem Convicte befindlichen Anschläge verwiesen.

Leipzig, den 16. October 1854.

Die Ephoren der königlichen Stipendiaten daselbst.

Sächsische Truppen in Griechenland im 17. Jahrhundert.

Den meisten Lesern dieses Blattes dürfte es wohl nicht blos neu, sondern auch interessant zu erfahren sein, daß in den Jahren 1685—1689 deutsche Truppen und unter diesen eine Zeit lang auch Sachsen gegen den Erbfeind der Christenheit in dessen eigenem Lande gekämpft haben. Das Nähere hierüber erhalten wir in einem dieses Jahr erst erschienenen Werke mitgetheilt: Geschichte der hannoverschen Truppen in Griechenland 1685—1689. Zugleich als Beitrag zur Geschichte der Türkenkriege. Nach archivalischen Quellen von A. Schwende, Premierlieutenant im königl. hannov. 2. Infanterieregiment (Hannover, Hahn'sche Hofbuchhandlung).

Wir legen dem Folgenden einen Bericht über den Hauptinhalt des Buchs zu Grunde, der sich in Menzels Lit.-Blatt von diesem Jahre (Nr. 49) findet, indem wir denselben theils durch Anderes, theils durch dasjenige vervollständigen, was speciell die sächsischen Truppen betrifft.

Nachdem die Türken im Jahre 1683 zum letzten Male von den Mauern Wiens zurückgeschlagen waren und in Folge dessen die kaiserlichen Truppen auch in Ungarn Glück hatten, ließ sich das damals schon ziemlich herabgekommene Venedig hauptsächlich auch durch die Mahnungen des Papstes bewegen, sich dem deutschen Kaiser anzuschließen, und hoffte mit Hilfe deutscher Truppen Morea wieder zu erobern, welches es früher besessen. Damals regierte in Hannover Ernst August, der dem Kaiser nicht nur vor Wien und in Ungarn Hilfe geleistet hatte, sondern sich jetzt auch entschloß, den Prinzen Maximilian Wilhelm mit 3 Regimentern, zusammen jedoch nur 2600 Mann, den Venetianern zur Verfügung zu stellen. Diese zogen, vom Obersten Hermann Philipp von Dhr geführt, zu Fuß durch das südliche Deutschland und Tyrol, gingen bei Lido zur See und vereinigten sich zu Dragomestre mit der Streitmacht, welche der Malteserorden unter Latour-Maubourg zuführte. Obergeneral war der Venetianer Morosini, ein vielversuchter Held.

Man begann nun die systematische Eroberung der Halbinsel Morea. Beim Sturm auf Koron fiel der edle Latour, die Dreifarbene in der Hand. In der Festung wurde Alles schonungs-

los niedergemacht. Die Beute eigneten sich die Italiener zu; die Deutschen mußten sich mit dem Ruhme begnügen, erhielten aber an dem schon länger in venetianischen Diensten gestandenen Hannibal von Degenfeld einen neuen tüchtigen Anführer. „Zugleich trafen auch (am 6. Sept.) die lang erwarteten Sachsen unter dem Belagrierer v. Schönfeld, 3300 Mann stark, ein. In Hinsicht des Ranges hatte der Generalscapitain verordnet, daß es auf gleiche Weise wie in Deutschland gehalten werden sollte. Dhr erwiderte, daß zwar in Deutschland die Hannoveraner den Sachsen nachstünden, hier jedoch, weil sie die ältesten Truppen der Republik wären, den begründetsten Anspruch auf den rechten Flügel hätten, worauf Morosini das Verlangen Dhrs, wiewohl nicht ohne Verdruss der Sachsen, erfüllte.“

Darauf brach man gegen die Festung Kalamata auf. Gegen Abend des 12. Sept. erblickte man dieselbe in einiger Entfernung „und unter ihren Mauern die bunten Zeltgruppen des türkischen Lagers. Für die Sachsen hatte der Anblick des ungewohnten Feindes einen eigenthümlichen Reiz; etwa 20 neugierige Freiwillige begaben sich über die Vorwacht hinaus, um ihn in größerer Nähe zu betrachten, wurden aber plötzlich von streifenden Reitern umringt. Kein Mann kam davon.“ Am 14. Sept. schlug man die Türken in einem blutigen Kampfe und nahm die Stadt ein; der Gesamtverlust der Christen hierbei „wurde auf nur 200 Mann angegeben, von denen 80 Hannoveraner, die übrigen meistens Sachsen waren.“ Man beschloß, die Stadt dem Erdboden gleich zu machen. Am 20. Sept. fing man damit an. „Zugleich wurde das Lager auf die Südseite der Stadt verlegt, angeblich, um das Zerstörungswerk besser sichern zu können, im Grunde aber nur, um den Sachsen auf gute Art den rechten Flügel einzuräumen; denn seit einem Streite mit dem Prinzen zeigte Degenfeld sich denselben geneigter als den Hannoveranern.“

Die Winterquartiere waren für die Hannoveraner die Insel Zante, für die Sachsen S. Maura, für die Venetianer Corfu. Im April (1686) sammelte sich das Heer wieder im Hafen von Drapana. Nun kam eine neue Verstärkung, welche zufolge Vertrags der Herzog von Braunschweig-Lüneburg der Republik noch zu stellen hatte, unter dem Raugrafen Karl Ludwig von der Pfalz, wenn auch nur in der Zahl von kaum 1680 Mann. Dieser Raugraf war ein Sohn des Kurfürsten von der Pfalz mit Louise von

Degenfeld, deren Dheim der commandirende General Hannibal war. Auch kamen im Mai neue italienische Hülfsvölker an, so daß sich die Stärke des Heeres auf 10,800 Streiter belief, darunter 6 Bataillone — 2900 Mann Hannoveraner und 4 Bataillone — 1500 Mann Sachsen. Die vereinigten Truppen, immer unter Morosini's Oberbefehl, nahmen nun noch die festen Plätze Navarino und Modon, lieferten den Türken eine glückliche Schlacht bei Argos und eroberten sofort auch Napoli di Romania. Aus der Belagerungsgeschichte dieser Stadt mögen wir Deutsche auf folgenden Zug stolz sein. Bei einem hitzigen Kampfe hatte das Centrum der Belagerungstruppen eine ausgedehnte Linie gegen den weit überlegenen Feind zu behaupten. „Da gaben die hannoverschen Kranken ein schönes Beispiel männlicher Aufopferung. Von dem gefährlichen Zustande in der Linie unterrichtet, verließen die meisten freiwillig ihre Zelte und schleppten sich, viele den Tod schon nahe fühlend, bis in die Reihen ihrer Kameraden; nicht um zu kämpfen, denn das vermochten sie nicht, sondern um den Feind wenigstens über die wahre Stärke zu täuschen. Dies gelang auch vollkommen, und da viele Kranke von den übrigen Völkern dem Beispiele folgten, sahen die Türken eine Macht vor sich, der sie sich nicht gewachsen glaubten.“ — Die eroberte Stadt lieferte reiche Beute an Geschützen, Munition, Sklaven, Pferden und Gepäck; „der Antheil der Hannoveraner bestand aber diesmal nur aus 3 alten Mohnweibern, welche, weil sich kein Liebhaber für sie fand, dem Generalcaptain mit Dank zurückgeschickt wurden.“

Durch diesen Feldzug, namentlich durch die Pest vor Napoli di Romania, waren die Hannoveraner sehr herabgekommen; die noch übrigen Sachsen schifften sich am 18. Sept. ein, um bis zum Ablaufe ihrer Capitulationszeit in Navarino untergebracht zu werden. Später erst segelte der größere Theil der Hannoveraner in die Winterquartiere nach Zante ab, während die übrigen als Besatzung in Napoli di Romania zurückblieben. — Im Frühjahr um dieselbe Zeit, als die Hannoveraner Befehl erhielten, sich wieder marschfertig zu halten, langten die Sachsen im Hafen von Zante an, um nach Venedig geführt zu werden. „Ungern sah man diese wackern Kameraden scheiden, welche in guten wie in bösen Tagen die Schicksale der Hannoveraner so treulich getheilt und deren Tapferkeit den ungeheuersten Beifall wenn auch nicht der Venetianer, doch den der deutschen Landsleute gefunden hatte.“ — Gleichwohl wurde der Krieg im Jahre 1687 rüstig fortgesetzt. Die Hannoveraner zeichneten sich durch ihre Tapferkeit in einer Schlacht bei Patras aus, und als noch eine neue Verstärkung durch ein hessisches Regiment anlangte, drangen die christlichen Allirten endlich durch den Isthmus vor und eroberten Athen. Hierbei ereignete es sich, daß bei Beschießung der Burg eine Bombe in das Parthenon, den Tempel der Athene Parthenos, fiel, die Pulvorräthe, welche die Türken theilweise nebst ihren werthvollsten Sachen dort untergebracht hatten, entzündete und so einen Prachtbau in die Luft sprengte, der mehr als 2000 Jahren getrotzt hatte und damals fast noch unverfehrt in unvergleichlicher Schönheit prangte.

Schillerfest.

(Eingefendet.)

Das längere Fortbestehen einer Bestrebung, welche nicht auf Erreichung persönlichen Gewinnes abzielt, legt ohne Zweifel ein günstiges Zeugniß sowohl für das angestrebte Ziel, als für die Strebenden selber ab. Ein solches wird dem hiesigen Schillerverein nicht versagt werden können, als welcher nun schon eine geraume Zeit — in's funfzehnte Jahr — unbeirrt durch kleinliche Anfechtungen und widrige Zeitläufte, aber auch vielseitig auf das Entgegenkommendste unterstützt, seiner Aufgabe zu genügen suchte: dazu beizutragen, daß im Gewirre der Meinungen unter den wechselnden Strömungen des Tages das Auge auf einen Dichter gerichtet erhalten werde, in dessen Schöpfungen eine reine, helle Ader der edelsten Geistesnahrung fließt. So wie eine gute leibliche Kost der Gesundheit des Leibes förderlich ist, so wird auch der Sinn gehärtet und gehoben in dem Maße, als ihm Vorzügliches zugeführt wird. Die Wirkung schlechter Bücher ist nicht gering anzuschlagen, aber auch nicht niedrig diejenige guter. Solche anzupfehlen bleibt stets verdienstlich. An Schillers profaischen und poetischen Schriften kann sich sowohl das reife Alter erquickend und läutern, als die Jugend erfreuen, die er, wie kein zweiter Schriftsteller unseres Volkes, zu allem Großen und Höheren begeistert.

Die festliche Begehung des Geburtstages Schillers soll nicht

nur ein Tribut dankbarer Verehrung für Schiller, sondern auch zugleich eine Anregung sein, mit seinen herrlichen Schöpfungen den Geist zu nähren, ein erneuter Anlaß, seine Werke in ruhigen Mußestunden zur Hand zu nehmen. Der Glanz, den das Schillerfest bisher gehabt hat, wird demselben auch in diesem Jahre nicht fehlen; möge ihm also auch die nämliche Theilnahme werden wie früher. Schwieriger als in andern Jahren gestaltete sich in diesem die Vorbereitung der Festlichkeiten für den Vorstand, indem Verschiedenes sich unerwartet zerschlug, was er schon glücklich gewonnen zu haben glauben durfte. Der Wunsch, die Verdienste und Eigenthümlichkeiten Schillers als dramatischen Dichters von einem dramatischen Künstler beleuchtet zu erhalten, konnte ungeachtet der entgegenkommenden Bereitwilligkeit zweier Künstler ersten Ranges doch nicht in Erfüllung gehen, weil die Aufführung Schiller'scher Schauspiele am 11. November auswärtig ihre Kräfte in Anspruch nehmen wird. Wohl aber mag der Verein sich freuen, daß es gelungen ist, einen in vielen und weiten Kreisen hochverehrten Mann — einen Mann von glänzender Beredsamkeit — zur Uebernahme der Festrede zu bestimmen. Andere sehr geschätzte und werthvolle Kräfte stehen ihm zur Verherrlichung der Feier zur Seite.

Die Probe der Zeit hat die Begeisterung für Schiller bereits bestanden. In 6 Monaten, am 9. Mai 1855, werden 50 Jahre verstrichen sein, seit Schiller ablebte. Ein halbes Jahrhundert nach seinem Tode besteht noch ungeschwächt die Wirksamkeit seiner Schriften und die Liebe zu ihm! Zu sehr gelegener Zeit schenkte daher neuerdings ein Verehrer Schillers dem Vereine einen Abdruck der getreuen Todtenmaske, nach welcher die gangbaren Bildnisse entworfen worden sind. Der Verein wird sie treu aufbewahren, und hoffentlich wird sie noch in späten Zeiten die Züge eines Mannes zeigen, den das deutsche Volk als einen seiner edelsten Söhne nennt.

Städtisches.

Wer jetzt die Königsstraße passirt, hat seine Freude daran, daß wenigstens auf der einen Seite zum größten Theile Trottoirs gelegt sind. Es fehlt nur noch, daß vorn am Eckhause links und längs den daneben befindlichen Gartenstaketen dergleichen angebracht werden, um für die so schöne Straße eine bequeme Passage für Fußgänger herzustellen. Daß dies recht bald geschehen wird, daran läßt sich nicht zweifeln, denn die betreffenden Grundstücksbesitzer sind Männer, welche da nicht zurückbleiben, wo es gilt, gemeinnützig zu wirken und zur Verbesserung der Zustände unserer Stadt das Ihrige beizutragen.

Hat nur erst die eine Häuserreihe vollständiges Trottoir — dann wird die andere Seite, zumal ein Hausbesitzer mit gutem Beispiele bereits vorausgegangen ist, bald nachfolgen, weil zuversichtlich sämmtliche Bewohner der Königsstraße Alles thun werden, um dieselbe zu einer wahrhaft „königlichen“ zu machen. △△

Vermischtes.

Papier zum Bläuen der Wäsche wird nach Wittsteins Vierteljahrschrift (März, Band 1, Heft 3, S. 203) nach Folgendem bereitet: 1 Pfd. Indigo wird mit den bekannten Kunstgriffen und Vorsichtsmaßregeln in 3 Pfd. Vitriolöl (rauchender Schwefelsäure) gelöst. Nach 6—10 stündigem Digeriren füge man 15 Quart reine Potaschen-Solution (7 Theile Wasser und 1 Theil gereinigte Potasche) hinzu, lasse es abermals 10—14 Stunden stehen und fülle das Gefäß voll Brunnenwasser, rühre Alles gut um und lasse es nochmals 24—48 Stunden stehen. Hebe dann die obenaufstehende Flüssigkeit mit einem Heber ab und lasse den blauen Bodensatz vollends ablaufen; dann trage ihn mittelst einer Bürste auf weiße Papierblättchen, und zwar auf jede Seite zweimal. Dann trockne das so bestrichene Papier, presse es glatt, und nun kann man es in den Verkauf bringen.

Stärkeglanz nach demselben: Stearinsäure schmelze man mit 8—10 Procent weißem Wachs zusammen und thue einige Tropfen Lavendelöl hinzu, dann gieße es in Blechbüchsen aus. Beim Gebrauch muß man es der Wäsche kochend hinzusetzen.

Zwischen dem Magistrat und dem Curatorium des Diakonissenhauses Bethanien ist ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach das Diakonissenhaus der Armenverwaltung Berlins 100 Betten

zur Disposition stellt. Die Commun zahlt als täglichen Verpflegungssatz für Kinder bis zum vollendeten 7 Jahre 5 Egr., bis zum 9. Jahre 7 Egr., für Kranke vom Beginn des 10. Lebensjahres ab 8 Egr. 9 Pf. — In der Charité bezahlt die Commun den höchsten Verpflegungssatz von 8 Egr. 9 Pf. schon vom Beginn des 8. Lebensjahres an. Nach dem Vertrag wird ein Magistratsbeamter in Bethanien stationirt, der die Interessen der Commun wahrnimmt und die Wiedereinzahlung der Eurfosten besorgt.

Rußland zählt auf dem Papier eine Kriegsmacht von 540,000 Mann Infanterie, 80,000 Mann Cavallerie, 44,000 Mann Artillerie, 12,000 Pioniere und 478,000 Mann Reserve mit zusammen 2250 Kanonen. Die russische Seemacht wird auf 52 Linienschiffe, 48 Fregatten und 84 kleine Schiffe mit zusammen 9000 Kanonen angegeben.

Die Türkei zählt 100,000 Mann Infanterie, 17,280 Mann Cavallerie, 13,000 Mann Artillerie, 1700 Pioniere und 325,000 M. Reserve mit zusammen 960 Kanonen. Die türkische Seemacht besteht aus 10 Linienschiffen, 9 Fregatten und 60 kleinen Schiffen mit zusammen 3000 Kanonen.

Großbritannien hat 119,900 Mann Infanterie, 13,600 Mann Cavallerie, 15,122 Mann Artillerie, 2460 Pioniere, 80,000 Mann Milizen; außerdem in Ostindien eine Armee von 348,000 Mann; die englische Seemacht besteht aus 94 Linienschiffen, 92 Fregatten, 185 kleinen Schiffen mit zusammen 15,234 Kanonen.

Frankreich hat 382,000 Mann Infanterie, 86,000 Mann Cavallerie, 57,000 Mann Artillerie, 8200 Pioniere, 33,800 andere Truppen mit zusammen 1182 Feldkanonen. Die französische Seemacht besteht aus 60 Linienschiffen, 78 Fregatten, 273 kleinen Schiffen mit zusammen 11,773 Geschützen.

Oesterreich hat 458,000 Mann Infanterie, 67,000 Mann Cavallerie, 47,000 Mann Artillerie, 16,800 Pioniere, 5200 andere Truppen mit zusammen 1140 Feldkanonen.

Preußen hat 372,600 Mann Infanterie, 67,600 Mann Cavallerie, 60,100 Mann Artillerie, 7740 Pioniere, 72,700 andere Truppen mit zusammen 932 Feldkanonen.

Die übrigen deutschen Staaten haben 166,000 Mann Infanterie, 25,000 Mann Cavallerie, 14,500 Mann Artillerie, 2027 Pioniere und 17,000 andere Truppen mit zusammen 500 Feldkanonen.

Bei dem letzten Musikfeste in Norwich wurden an die mitwirkenden Künstler enorme Gagen ausgezahlt; es erhielten z. B. Madame Clara Novello 300 £. St., Madame Rossio 300 £., Signor Lablache 150 £., Signor Gardoni 150 £., Signor Belladetti 150 £. Bei der Eröffnung der Georgs-Halle in Liverpool erhielt Madame Clara Novello 300 £., Madame Biardot Garcia 300 £., Herr Formes 250 Guineen, Signor Reeves 150 Guineen, Signor Gardoni 150 Guineen, Madame Castelli 140 Guineen, Herr und Madame Locky 125 Guineen, Herr und Madame Weiß 80 Guineen, Signor Belletti 125 Guineen, Herr Belgrow 30 £., Herr Bishop 150 Guineen.

Portsmouth ist von Gibraltar 1840 Kilometer, Gibraltar von Malta 1480, Marseille von Malta 1000, Malta von Konstantinopel 800, Toulon von Konstantinopel 1560, Konstantinopel von Varna 160, von Eupatoria 180, die Schlangeninsel von der Westküste der Krimm 200, Ddessa von Sebastopol 534, Varna von Sebastopol 360 Kilometer zur See entfernt. Zu Lande rechnet man von Eupatoria nach dem alten Fort 24, vom alten Fort nach Alma 36, von Alma nach Belbek 10, von Belbek nach Sebastopol 10 Kilometer.

Die Amerikaner haben in letzter Zeit einige ungeheure Flussdampfer gebaut. Der „Georg Washington“ auf dem Hudson, welcher, wie wir glauben, die Tour von Albany nach Newyork (160 Miles) in 6 Stunden macht, hat eine Länge von 300 Fuß im Kiel und 350 Fuß auf Deck. Die „Metropolis“, im verfloffenen Juli für die Fall-River Linie auf Long Island gebaut, ist 350 Fuß lang und 45 Fuß breit; ihre Maschinen sind von enormer Kraft, 105zöllige Cylinder und 12 Fuß Hub. Die „Eclipse“, ein Monster-Boot auf der Fahrt zwischen Louisville und Neworleans, hat 6 Maschinen und 15 Kessel. Vor einiger Zeit wurde in einem Blatte vorgeschlagen, zur Fahrt auf dem Ocean eiserne Dampfer zu bauen, 720 Fuß lang, 90 Fuß breit und 36 Fuß tief, welche durch 4 Maschinen von 1000 Pferdekraft, eine Schraube und 8 Masten mit großen lateinischen Segeln fortbewegt werden sollen.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 6. Nov. um 10 Uhr Vormittags 34 Sec. vor.

Börse in Leipzig am 6. November 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140 ³ / ₄	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 11 ³ / ₄	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ Agio pr. Ct.	—	4 ¹ / ₂ *)	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	101 ³ / ₄	Kaiserl. do. do. do.	—	4 ³ / ₄	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	91
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	108 ³ / ₄	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 ¹ / ₄	—	do. lausitzer do.	3	—
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	82 ³ / ₄	—	do. do. do.	4	100 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	58 ³ / ₄	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	106
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prior-	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149 ⁷ / ₄	—	Staatspapiere & Actien,						
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i> à %						
London pr. 14 Sterl	(7 Tage dato	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3	87 ³ / ₄	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	89 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	- - kleinere	3	—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—
	3 Mt.	—	6. 16 ¹ / ₂	K. Sächs. Staatspapiere	—	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine .	3 ¹ / ₂	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	—	79 ¹ / ₄	- 1847 v. 500	4	100	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—	- 1852 v. 500	4	100 ¹ / ₂	—	do. do. do. do.	5	69
	3 Mt.	—	—	- - v. 100	4	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	82 ¹ / ₄	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 ¹ / ₂	101 ³ / ₄	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ	—	—
	2 Mt.	—	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 ¹ / ₂	—	87 ¹ / ₂	pr. 100 ϕ	181	—
	3 Mt.	—	—	rentenbriefe) kleinere	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	81	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	193 ¹ / ₂	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.				später 3 ϕ à 100 ϕ				Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-				à 100 ϕ pr. 100 ϕ	35 ¹ / ₂	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.			8 ¹ / ₄ *)	Comp. à 100 ϕ	4	100 ¹ / ₄	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	95	à 200 ϕ pr. 100 ϕ	132	—
				Obligat.) kleinere				Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—
								à 100 ϕ pr. 100 ϕ	303	—
								Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	99

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3¹/₄ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 1¹/₂ Pf.

Meteorologische Beobachtungen

vom 29. October bis mit 4. November 1854.

Tag u. d. Beobachtung.	Stunde	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbeln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
29.	8	27,7	+ 3,1	0,9	60,8	SO	Sonnenschein.
	2	1,7	+ 9,0	2,4	51,3	SO	Sonnenschein gestirnt.
	10	1,7	+ 4,4	1,2	56,8	SSO	
30.	8	1,8	+ 4,0	1,0	58,3	SSW	Sonnenschein.
	2	1,4	+ 11,0	2,6	50,4	SSW	Sonnenschein gestirnt.
	10	1,4	+ 5,5	1,1	57,3	SO	
31.	8	0,8	+ 3,8	1,6	55,8	SSO	Sonnenschein.
	2	0,3	+ 10,6	3,5	48,0	O	Sonnenschein gestirnt.
	10	0,4	+ 4,8	1,6	53,3	OSO	
1.	8	1,0	+ 3,5	0,7	58,0	SSW	Sonnenschein, neblig.
	2	1,4	+ 10,6	2,0	53,2	SW	Sonnenschein.
	10	2,5	+ 8,0	0,4	63,3	NW	Nebelregen.
2.	8	2,7	+ 7,8	0,6	62,8	NNW	neblig.
	2	1,7	+ 8,1	0,7	62,4	NW	neblig.
	10	0,4	+ 7,1	8,8	62,6	SW	neblig.
3.	8	27,10,0	+ 6,8	0,9	62,0	SW	leicht gewölkt.
	2	8,8	+ 8,0	0,8	61,2	W	Regen, windig.
	10	9,1	+ 3,7	0,9	60,8	SW	gestirnt.
4.	8	8,4	+ 4,9	1,0	61,0	W	gewölkt, windig.
	2	8,0	+ 6,2	1,2	60,5	WNW	Wolken, Wind.
	10	6,9	+ 4,7	0,8	61,5	WNW	Regen, Wind.

Leipziger Börse am 6. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	115 ¹ / ₂	Sächs.-Schlesische	100 ¹ / ₄	—
Berlin-Anhalt	132	—	Thüringische	98 ¹ / ₂	99
Berlin-Stettiner	145 ¹ / ₂	—	Anh.-Dessauer Landesbank	141	—
Cöln-Mindener	124 ¹ / ₂	—	Braunschweig. Bank-Actien	—	111
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	99 ¹ / ₂	99 ¹ / ₂
Leipzig-Dresdner	193 ¹ / ₂	—	Wiener Bank-Noten	82 ⁷ / ₈	82 ¹ / ₂
Löbau-Zittauer	35 ¹ / ₂	—	Oesterr. 5 g Metall	69	—
Magdeb.-Leipziger	303	—	„ 1854er Loose	81	—
Sächs.-Bayersche	81	—			

Tageskalender.

Stadt-Theater. 16. Abonnementsvorstellung.

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Acten von Gustav Freitag.
(Regie: Herr v. Dthegraven.)

Personen.

Berg, Oberst außer Diensten,	Herr Stürmer.
Ida, seine Tochter,	Frau Häfer.
Adelheid Runcel,	Fräul. Berg.
Senden, Gutbesitzer,	Herr Laddey.
Professor Oldendorf, Redacteur,	Herr Böckel.
Conrad Volk, Redacteur,	Herr v. Dthegraven.
Bellmaus, Mitarbeiter,	Herr Körnig.
Kämpfe, Mitarbeiter,	Herr Leuchert.
Körner, Mitarbeiter,	Herr Scheibe.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer,	Herr Rodes.
Müller, Factotum,	Herr Denzin.
Blumenberg, Redacteur,	Herr Scheibler.
Schmuck, Mitarbeiter,	Herr Gerstel.
Piepenbrink, Weinhändler und Wählmann,	Herr Pauli.
Lotte, seine Frau,	Fräul. Huber.
Bertha, ihre Tochter,	Fräul. Halburg.
Kleinmichel, Bürger und Wählmann,	Herr Ballmann.
Fritz, sein Sohn,	Herr Schneider.
Justizrath Schwarz,	Herr Gramer.
Eine fremde Tänzerin,	Frau Günther-Bachm.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids,	Herr Saalbach.
Karl, Bedienter des Obersten,	Herr Steps.
Ein Gast,	Herr Hildebrandt.
Ein Kellner,	Herr Müller.

Reffourcengäfte. Deputationen der Bürgerschaft.
Ort der Handlung: die Hauptstadt einer Provinz.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Götthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3¹/₄ u. und 3) Abds 5¹/₂ u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 1) Morgs 5¹/₄ u.; 2) Nachm. 2¹/₂ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5¹/₄ Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Vrmitt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2¹/₂ u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 6 Uhr (Eilzug in I. u. II. Classe); 2) Morgs 7 u. 30 Min.; 3) Abds 6 u. 30 Min., sämtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr Eilzug, ohne Unterbrechung, zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 2) Morgs 7 u. 30 Min. gleichfalls mit ebendahin; 3) Nachm. 1 u.; 4) Abds 6 u. 30 M., zugleich mit nach Frankfurt a. M. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Götthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7¹/₂ u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3¹/₄ u., jedoch nur bis Götthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5¹/₂ u., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6¹/₂ u. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Götthen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletterischen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 u.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt, hohe Lisse, 1. Etage.

Lauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reisperspectiven, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomaskgäßchen Nr. 11.

Carl Kunze's Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sporergr. Nr. 6.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Freiwillige Versteigerung.

Das zum Nachlasse der Frau von Schlegel gehörende, hier unter Nr. 47 des Brandversicherungskatasters gelegene, 62,77 Steuer-einheiten aufhabende Landhaus, welches herrschaftlich eingerichtet und von einem schönen großen Garten umgeben ist, soll Erbtheilung halber

den ersten December a. c.

versteigert werden.

Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen, und haben sich zu gewärtigen; daß das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die Versteigerungs- und Zahlungsbedingungen, so wie die Beschaffenheit des Grundstücks sind aus dem im hiesigen Gasthause aushängenden Patent zu ersehen und in der Expedition des Unterzeichneten, Leipzig, Burgstraße Nr. 21 zu erfahren.

Döllitz, am 26. October 1854.

Die Gerichte daselbst.

Böttger, Ser.:B.

A. W. Lorenz, Act.

Holzauktion.

Mit Genehmigung der Königlichen Kreisdirection zu Leipzig sollen den 16. dieses Monats

und nach Befinden den folgenden Tag von früh 9 Uhr an circa 450 Stück Eichen, Birken, Küstern, Erlen und Aspen auf dem Stamme im hiesigen Pfarrholze gegen sofortige Bezahlung in gangbaren Münzsorten meistbietend verkauft werden.

Unter den Eichen befinden sich 50 Stück von 24—58 Zoll Stärke am untern Durchmesser, die übrigen eignen sich ebenfalls noch zu Bau-, vorzüglich aber zu Wagnerholz.

Wiederau, den 3. Nov. 1854.

Die Kirchen-Inspection das.

Dr. Pasig, Sup. Germann, Ser.:Dir.

Versteigerung zum Abbruche.

Kommenden Montag den 13. November 1854 Vormittags 11 Uhr soll das zeitherige Chauffeehaus an der Delitzscher Straße über Wiederitzsch, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, zum Abbruche versteigert werden.

Die Versteigerung erfolgt im Apich'schen Gasthause zu Kleinwiederitzsch und ist das zu versteigernde Gebäude am Tage der Versteigerung, so wie vorher zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen. Die Bedingungen der Versteigerung sind auch schon vorher auf der Expedition des Unterzeichneten zu erfahren.

Leipzig, den 2. November 1854.

Adv. Heinrich Soex, requirirter Notar (Neumarkt Nr. 42).

AUCTION im Gewandhause Donnerstag früh 10 Uhr. Cigarren, franz. Champagner und andere Weine.

Erstes Concert des Musikvereins „Cuterpe“

in der Buchhändlerbörse
heute, Dienstag, am 7. November 1854.

Erster Theil. Overture zu „Oberon“ von C. M. v. Weber. — Arie aus „Oberon“, gesungen von Fräulein Emma Koch. — Polonaise in Es dur mit Orchesterbegleitung von Fr. Chopin, vorgetragen von Herrn Rudolph Wehner aus Dresden. — Concertarie (Nr. 2) für hohen Sopran von F. A. Niccini, neu, gesungen von Fräulein Emma Koch. — Zwei Stücke für Pianoforte: a) La sylphide von Ed. Bernsdorf, b) Sehnsucht am Meer von H. Willmers, vorgetragen von Herrn Rudolph Wehner.

Zweiter Theil. Sinfonie in C moll von L. van Beethoven.

Billets zu 15 π sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Hofmeister und an der Casse zu haben; Billets für Sperrsitze zu 20 π bis heute Abends 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung.

Die mit Nummern versehenen Stühle sind Sperrsitze.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Seite

Fortsetzung der Auction im Kranich.
Steingut, Porzellan, Glaszeug u.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.

2. Theil: Deutsch-Englisch.

Bei **Pietro Del Vecchio** ist erschienen und zu haben: **Wandel, Ernst**, Kaufmann und Privatlehrer in Leipzig, die kaufmännische Interessen- und Conto-Corrent-Rechnung mit den Vortheilen einer schnellen Interessen-Rechnung, nebst einigen Beispielen aus dem Französischen und Englischen. Im Anhang etwas über Disconto und Rabatt. 2. Aufl. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Von demselben Verfasser ist auch erschienen:

Die kleine Wechselkunde für angehende Kaufleute. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Arbitrage-Rechnung, oder die Wechsel-Calculationen. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Schönschreibunterricht,

nach der Professor Bunzel'schen Methode, nach welcher binnen 15 Stunden jede noch so schlechte Schrift in eine schöne umgebildet wird. Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen, Mittags von 11 bis 1 Uhr das Nähere.

Stenographie.

Zu den gemeinschaftlichen resp. Lehrkursen für **Erwachsene** und **Kinder** nach einer eigenthümlichen, lt. zahlreich vorliegenden schriftlichen und mündlichen Zeugnissen am einfachsten und schnellsten — in ca. 25 Lektionen — zum Ziele führenden Methode werden noch einige Theilnehmer gesucht. Preis 2 Thlr. pränumerando, Brühl, Leinwandhalle 3 Treppen rechts.

Medicinalrath Dr. Schmalz

aus Dresden wird (nicht den 4. bis 6., sondern erst) den 7., 8. und 9. November in Leipzig

Gehör- und Sprach-Kranken

Rath ertheilen Hotel de Rome, 9—1 Uhr.

Photographien für Weihnachten

bitte ich wo möglich schon jetzt zu bestellen, da später Bitterung und kurze Tage verzögernd einwirken.

Querstraße Nr. 20.

F. W. Reichenbach.

Alle Arten Vögel, so wie Säugethiere werden ausgestopft
kleine Windmühlengasse Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

Alle Reparaturen, als Aufpolieren der Meubles werden auf das Sauberste und Beste möglichst billig besorgt. Adressen wie Bestellungen nimmt gütigst an Herr Ulrich, Salzgäßchen Nr. 1 im Schuhmachergewölbe.

Damenhüte werden sauber und billig modernisiert, so wie auch Hauben gewaschen Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Damenputz wird sauber gearbeitet; erst Neukirchhof Nr. 16, jetzt innere Dresden Straße Nr. 54, im Hofe quervor 1 Tr.

Lentnersches Hühneraugenpflaster
zu haben in der
Salomonis-Apotheke.

Herren = Stiefeln,

modern und schön, nebst ein Paar ausgezeichnet feinen **Stolpenstiefeln** sind vorräthig bei

Aug. Stichel, Neumarkt Nr. 42, Marie 2. Etage.

Im **Herrenkleider-Magazin von G. Lensath** soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Beinkleidern und Westen, 100 Stück Kaltsrücke und 150 Stück Schlafrücke sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.

Engl. Sessel und Schlingen,

schwarze pr. Groß 18 A, weiße pr. Groß 5 A bei
S. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Das Neueste in Herbst- und Wintermänteln, Mantillen, Kleidern und Morgenröcken in größter Auswahl empfiehlt billigst

C. Geling, 2. Etage.

Meublesdamaste, Tisch- und Bettdecken
empfehlen billigst
Ernst Seiberlich.

Ausverkauf eines Weisswaaren-Geschäfts,

worunter sich noch sehr schöne glatte und gestickte echte Batisttücher, Ballkleider und Mantillen befinden,
Barfußgäßchen Nr. 2, zweite Etage.

Lager von
abgepaßten Fußteppichen und Fußdeckenzeugen
bei **F. A. Schütz, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.**

Modewaaren-Lager

von **Gustav Markendorf**, vormalig **J. H. Meyer**,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf ausrangirter Modewaaren.

Heute und folgende Tage ausrangirte Kleiderstoffe, darunter:

Wollene Hauskleider 1 1/2 A. **Mixed-Lüstre**, das Kleid 1 3/4 A. **Façonirte Mixed-Lüstre**, das Kleid 2 1/2 A.
Mousseline de laine-Kleider à 2 A, dergleichen ganz wollene 3 A.
Einfache Jaspirte ganz wollene Stoffe, die Robe 3 A, **wollene Kleider** mit abgepaßten Kanten 3 A und 4 A.
Gesellschaftskleider von Wolle mit Seide 3 1/2 A. **Popeline-Kleider** 4 A.
Jaconet- u. Mousseline-Kleider, waschecht, à 1 A u. 2 A. Dergl. mit **abgepaßten Falbeln** 3 A u. 4 A.
Ballkleider in großer Auswahl von Seiden-Gaze, Plumetit, gestickten Mousseline u. Tarlatane à 1 A, 2 A, 2 1/2 A u. 3 A.
Seiden-Mousseline mit reichen Blumen-Mustern, herabgesetzt auf 7 1/2 A.
Wollen- und Seiden-Barège-Kleider à 3 A, mit **abgepaßten Falbeln** 5 A.
Seidene Kleider à 7 1/2 A, schw. Lyoner Moirée-Kleider à 10 A u. 12 A, seidene Kleider mit abgepaßten Kanten, herabges. auf 12 A.
Alles in großer Auswahl und in den bekannten guten Qualitäten.
Der Verkauf neuer couranter Stoffe erleidet dadurch keine Störung.

Fußdeckenzeuge in Wolle und Leinen,
abgepaßte Teppiche zu jedem Preise,
Tapeten und Mouleaux empfiehlt
Petersstraße Nr. 35, drei Rosen. Friedrich Conrad.

!!! Fertige Ueberzieher, !!!
Ballfracks, Beinkleider und Westen in allen Nüancen und billig
bei **Peter Huber am Markt.**

Das **Meublesmagazin im Naundörfschen Nr. 5**
empfehlen eine große Auswahl Meubles aller Arten, in neuester
Façon, ganze Etagen vollständig auf's Billigste einzurichten.
A. Truthe.

Neue Wandfeuerzeuge
mit einer kleinen Spiritusflamme, zweckmäßig und hübsch, em-
pfehlen für 12 1/2 Ngr. **Gebr. Leckenburg.**

Gestickte Ballkleider

mit 3 Volants von 3 A, Stufenkleider von 2 A, glatt von 1 A
an, Spitzenmantillen, dergl. Tücher von 2 A an, ferner Lüll-
und Tarlatankleider empfehlen zu den bekannten billigen Preisen
J. S. Reichsenring & Kayser, Grimm. Straße 10.



Die **Engl., Mode- u. Pariser Plüsch-**
hut-Fabrik von J. Kirchner, Markt
u. Hainstraße Nr. 1, 2. Etage, empfiehlt
eine große Auswahl in Hüten u. Häubchen
mit dem Bemerkten, daß ich durch die neue
Sendung von Plüsch in den Stand gesetzt
bin, das Stück mit 1 A 5 N zu verkaufen,
en gros noch billiger.

NB. Sehr solide u. geschickte Strohhut-
Näherinnen finden dauernde Arbeit; aber nur solche haben sich zu
melden bei **J. Kirchner.**

Englischen Bindfaden, buntmelirt, schwarz, weiss,
grau, so wie **englisches Hanfgarn** in allen Nummern
und nur von gutem englischen Gewicht empfiehlt billigst
F. W. Grothe, Gerberstrasse Nr. 8.

Eine kleine Partie **ausrangirter Tapissierarbeiten**, so wie mehrere zur **Stickerie** gehörige Artikel sollen, um gänzlich damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen abgegeben werden
Grimma'sche Straße Nr. 2, 5 Treppen.

Gestickte Röcke

haben wir so eben eine große Partie aus Arbeit erhalten und können dieselben zu sehr billigen Preisen empfehlen, so wie auch vorgezeichnete Rockanten.

J. S. Leichsenring & Kayser, Grimm. Straße 10.

Schach-,

Damen- und Dominospiele etc. empfiehlt
Heinrich Koch, Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Chemisch präparirte Lampendochte,

(Astral-, Hohl- und Röhrendochte), welche ausgezeichnet hell und sparsam brennen, empfiehlt Ferd. Gold, Petersstraße Nr. 29.

Fußboden-Glanz-Lack

empfehlen
Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Gutta-Percha-Auflösung,

welche das Leder wasserdicht und geschmeidig macht und demselben, wie auch Gummischuhen sehr schnell einen schönen Glanz giebt, à Flasche 5 \mathcal{R} , bei F. W. Sturm, Grimm. Straße Nr. 31.

Gusseiserne Defen

zum Fabrikpreise sind stets zu haben in der Pfenniederlage Neukirchhof Nr. 12.

Hausverkauf.

Ein Haus in hiesiger innerer Vorstadt mit großem Hofe, Seiten- und Hintergebäude, an welchem fließendes Wasser vorbeigeht, und welches sich daher zu verschiedenen Gewerben eignet, ist zu verkaufen beauftragt

Adv. Pfotenbauer.

Verkaufs-Anzeige.

Die gesammte Einrichtung einer sehr schwunghaften
Restauration

in der Nähe des Marktes, mit welcher bedeutende Mehvermietungen verbunden sind, steht Veränderung halber durch mich zum sofortigen Verkaufe.

Adv. Carl Schrey, Reichstraße Nr. 28.

Zwei solid gebaute Häuser in schönster Lage der innern Stadt und Vorstadt, m. 7 $\frac{1}{2}$ % reinem Zinsvertrag, sind zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr.

Ein schöner Bauplatz in der Weststraße (nahe der Stadt) von circa 2200 \square Ellen ist zu einem sehr civilen Preis zu verkaufen.

Näheres Universitätsstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gutes rentirendes Geschäftchen. Zu erfragen bei Herrn Kunze, Seifensiederstr., Petersstraße Nr. 3.

Zu verkaufen stehen:

- 1 Pianoforte, frühere Bauart mit gesangreichem Ton, von Brodtmann in Wien;
- 1 Kleiderschrank, Doppelthüren, Meisterstück, eichen und Kirschbaum-Fournier, architektonisch schön;
- 6 Stühle mit Stahlfedern und Rosshaarpolster, lackirt;
- 10 Stühle, ord.; 1 runder Klapptisch, Birnbaum-Fournier;
- 1 Wäschrack; 1 grosse Waschwanne; 1 Laugekorb;
- 2 ord. Bettstellen; 1 kleines Bücherpult;
- 1 grosser Pultschrank, Birnbaum-Fournier; 1 ord. Tisch;
- 1 ord. Commode; 1 Nachtstuhl; 1 kurze Treppenleiter;
- 1 Kugelbüchse, grosses Kaliber, mit Percussion;
- 4 Stück Doppelfenster, wie neu, jedes im Rahmen 2 Ellen 10 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch, 1 Elle 12 $\frac{1}{2}$ Zoll breit, im Lichten;
- 2 Stück dergl., jedes 2 Ellen 12 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch, 1 Elle 17 $\frac{1}{2}$ Zoll breit, im Lichten.

Nur Ansicht des Vormittags bis Nachmittags
3 Star Peterstrasse Nr. 23, 4 Treppen.

Ein Pianoforte steht billig zu verkaufen für Kinder zum Lernen auf der Frankfurter Straße Nr. 34 parterre.

Zu verkaufen ist ein gut zu empfehlendes Fortepiano, fast neu, in Mahagoni, 6 $\frac{3}{4}$ Octav., Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind Pianofortes in Flügel- und Tafelform, mit u. ohne Metallplatte, am bayer. Platz 2A, 2 Tr.

Billiger Meublesverkauf.

1 Bureau, 1 Chiffonnière, 1 Sopha mit Kissen, 1 Aufzietisch, hell polirt, 1 Commode, 2 Brodschränke, Waschtische, Bettstellen, 1 Kl. Kleiderschrank, 1 Comptoirstuhl, 1 Spieltisch, 1 Blumenstellage, 1 Pultcommode, 1 runder Tisch und versch. andere Sachen stehen billig zu verkaufen Wasser Kunst 12, 1 Tr.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber verschiedene Meubles, als: 5 Bettstellen, 3 Tische, 1 Nachtkuhl etc. Näheres beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 14.

1 feiner und 1 gewöhnlicher Divan, 1 Kl. Sopha, 1 Bureau, 2 Tische, einige Federbetten sind zu verkaufen
Brühl Nr. 71, im Hofe rechts 1 Treppe.

2 Secretaire, 2 Bureau, 3 gute Commoden, 1 Aufsatzcommode, 1 Ausziehe-, 3 runde, 1 Spieltisch, 2 Sopha's, 1 Divan, 1 Grütschrank, 1 gr. Hobelbank, 2 Kanonenofen, 1 Kl. Kastenofen, 1 guter Heizofen mit Aufsatz, eine eis. Geldcasse, 1 Comptoirpult, 1 Kinder-Billard sind zu verkaufen Böttchergäßchen 3.

Billig zu verkaufen steht ein Schrank, eichenartig, mit zehn geräumigen Kästen, als Gemüse- und Küchenschrank passend, ein großer weißer Glaschrank, als Waarenschrank passend, eine noch neue Bettstelle, ein Waschtisch und zwei halbe Duzend Polsterstühle, Alles noch in brauchbarem und gutem Zustande, Preussergäßchen Nr. 11 parterre.

Eine Liniirmaschine neuester Construction, womit alle Farben zugleich liniert werden können, so wie eine lithographische Presse sind sehr billig zu verkaufen bei G. W. Finck im Bürgergarten von 9 bis 12 Uhr Morgens.

Zu verkaufen ist billig ein Kronleuchter mit 16 Armen, passend in einen Saal, Zeiger Straße Nr. 10 parterre.

Zu verkaufen sind 1 schöner Divan, gut gehalten, 1 kleine Uhr in Mahagoni-Gehäuse, einige Betten, wobei 1 Gebett Kinderbetten, Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

3 Gebett gut gehaltene Federbetten sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 7, neben der Hausmannswohnung 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein gutes, reinliches Familienbett Grimma'sche Strasse Nr. 21, Hof hinten 1 Treppe.

Drei Stück Doppelfenster — Höhe 3 $\frac{3}{4}$ Ellen, Breite 1 Elle 23 Zoll — sind billig zu verkaufen Zeiger Straße Nr. 10, 2. Et. bei Fr. A. Schmidt.

Zu verkaufen steht eine schöne Hobelbank alte Burg Nr. 1 im Hofe quervor

Eine Metall-Walzbank mit 15zölligen Walzen ist billig zu verkaufen in Quandts Hofe bei J. G. Große.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Kochröhre Mittelstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein fast ganz neuer einspänniger Wagen mit Pferd und Geschirr steht Veränderung halber zu verkaufen Neuschönefeld 149.

Billig zu verkaufen ist ein schöner, großer, starker, circa zwei Jahre alter Hund (Jagdhund-Race).
Näheres Rosßplatz Nr. 13 beim Hausmann.

Zwei große Aschengruben sind zu räumen und das Nähere gefälligst zu erfragen beim Hausmann Mühlgasse Nr. 9.



Der schon früher annoncirte Newfoundlandier ist jetzt noch billiger zu verkaufen Schwabe's Hof, Treppe D, 3. Etage.

Zu verkaufen

stehen einige 70 Stück fettes Schafvieh auf dem Rittergut Werder bei Merseburg.

Ein fettes Schwein ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Poststraße Nr. 9.

Ein zahmer Papagei ist zu verkaufen
Centralhalle 2. Etage.

Billiges Brennholz.

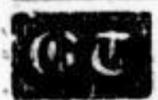
Wegen öfteren Mangels an gutem trockenem Kiefernholz erlaube ich mir, meine werthen Kunden auf ein sehr schönes trockenes 1/4 Eichenholz aus der Gegend von Herzberg aufmerksam zu machen und stelle, so lange mein Vorrath ausreicht, zum Verhältniß des Kiefernholzes den Preis sehr billig:
à Klafter 5³/₄ Thlr.

J. S. Freyberg.

Auf guten Preßler und Winkelmüller Dorf, das Tausend 3 fl 20 kr , sind Bestellungen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22, und bei Herrn Fischer, Königsplatz Nr. 9 parterre.

Harzer Haselnüsse sind wieder angekommen und werden billigt abgegeben von
Job. Heinr. Schmidt, Neukirchhof Nr. 12.

Eine vorzügliche preiswerthe
Ambalema-Cigarre No. 10,
pr. mille 10 fl , Stück 3 A , empfiehlt
C. F. Scharf, Thomaskirchhof Nr. 7.



Bouillontafeln

in ausgezeichnet feiner und kräftiger Qualität erhalten und empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Echten Mocca-Kaffee

vom feinsten Geschmack, das 8 fl 9 kr , bei Abnahme von 10 fl à 8¹/₂ kr , empfiehlt Julius Kiepling, Dresdner Str. Nr. 57.

Frische Seehummern,
frische Schellfische, frische Seedorfische,
frische große Holsteiner, Helgoländer,
Victoria- und Natives-Austern,
Straßb. Gänseleber-Pasteten in Terrinen,
Frankfurt a/M. Bratwurst,
Summer-Salat

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische grosse Seehummer,
do. **Holsteiner, Helgoländer,**
Victoria-, Whitstabler u.
Natives - Austern

empfang **A. C. Ferrari.**

Die 26. Sendung Austern,
grosse Holsteiner, Dutzend 16 Ngr.,
im Austern- und Weinkeller von **A. Haupt.**

Kieler Sprossen

empfehlen **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Kieler Sprossen, Frankfurter Würstel,
frische Schellfische, große graue echt ital.
Maronen 7 fl für 1 fl , echte Leltower Rübchen bei
Theodor Schwennicke.

Preßhese

von Dursthoff in Dresden,
die beste von allen hier führenden Hesen, täglich frisch Grimma-
sche Straße Nr. 31 im Hofe quervor.
Carl Barthel.

Für Sadern,

Eisen, Glas, Knochen, Messing, Zinn, Blei werden gute Preise gezahlt Brühl Nr. 51 im Harnisch.

Reinliche Weinflaschen kauft stets
Theodor Schwennicke.

Weinflaschen werden zu höchsten Preisen gekauft Brühl Nr. 51 im Harnisch.

Gute Weinflaschen kauft
Gustav Haase, kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Für Buchdrucker.

Eine eiserne Presse u. eine Glättpresse, beide in gutem Stande befindlich, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter der Chiffre H. H. Kaiser von Dörflich, Nicolaisstraße Nr. 41.

Zu kaufen gesucht
werden Ladentisch, Regale mit Kästen, für ein Materialgeschäft passend, in gebrauchtem, jedoch noch gutem Zustande.
Anerbietungen nimmt Hr. **F. B. Sully, Grimma'sche Straße Nr. 15,** entgegen.

Zu kaufen gesucht wird 1 Doppelpult, einige Waarenregale, 2 Ladentafeln, 1 Handrollwagen, 1 Stubenlochofen, 1 Kanonenofen. Adressen sind abzugeben Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird eine alte kleine brauchbare Brückenwaage Brühl Nr. 30.

Gesucht werden gegen Sicherheit 300 Thlr. auf ein Jahr (Prepenticum 4 Louisdor nebst 6 % Zinsen). — Adressen unter A. C. H. 3. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden 150 bis 200 fl gegen erste Hypothek an einem Hause auf dem Lande von **Adv. Mager, Reichstraße Nr. 45.**

Capitale
zu 1000 Thlr. und 2000 Thlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch
Adv. Bentner sen., hohe Straße Nr. 13.

Ein praktisch erfahrener Glasfabrikant beabsichtigt in der Nähe Leipzigs eine Glasfabrik zu begründen. Außer seinem Vermögen stehen ihm der beste Ruf und seine Erfahrungen im Ofenbau auf Kohlenheizung und den übrigen Einrichtungen zu Seite, und leistet der Suchende mit diesen Vortheilen einem Jeden die beste Bürgschaft für das Gedeihen eines in Sachsen so wenig gekannten Unternehmens.

Man sucht hierzu einen Theilnehmer, welcher mit einem disponiblen Capitale von 10,000 fl beitreten kann. Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter A. Z. franco Potschappel abgehen zu lassen, worauf nähere Mittheilungen schriftlich oder mündlich stattfinden können.

Instrumentenmacher = Gesuch.

Auf Boden und Zusammensetzen findet ein guter Arbeiter Beschäftigung bei
L. J. Schwene.

Gesucht
wird zum baldigsten Antritt ein Laufbursche von freundlichem und gewandtem Aeußern, wo möglich aus einem Modewaaren-Geschäft. Nur Solche wollen sich melden Mittwoch den 8ten früh 8-9 Uhr bei **Adolph Görtsch, Markt Nr. 16/1.**

Gesucht wird ein guter Punctirer
Schützenstraße Nr. 25.

Coloristengehülfsen so wie Burschen, welche etwas leisten können, finden Arbeit Colonnadenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht
werden Burschen und Mädchen, die das Coloriren erlernen wollen, Kreuzstraße Nr. 2, im Hofe 1 Treppe links.

Eine Directrice

wird in ein neues Puzgeschäft nach Breslau gesucht; aber nur gute und saubere Arbeiterinnen haben sich zu melden bei
Julius Kirchner, Puz- u. Modewaaren-Fabrik.

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, können sich melden Reichstraße Nr. 7. **N. Linde.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 311.)

7. November 1854

Geübte Weißnäherinnen finden Beschäftigung Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Junge anständige Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, bittet man ihreAdr. Querstr. 16, 1 Tr. links abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen von 20—24 Jahren von angenehmem Aeußern, die sich als Verkäuferin und zum Bedienen der Gäste qualificirt. Hierauf Reflectirende wollen sich Donnerstag den 9. November Vormittags von 10—12 Uhr melden Querstraße Nr. 28, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. November oder 1. December ein in der Küche erfahrenes Dienstmädchen, welches schon in Restaurationen war, aber nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse haben bei **Blöding**, Neumarkt Nr. 39.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit in der Restauration von Henze in Reichels Garten.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein kräftiges und ordentliches Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, Brühl Nr. 52 parterre.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **A. Schröck**, Naderbude auf dem Markt.

Eine ältere Frauensperson wird gesucht als Kindermuhme. Zu erfragen Reichstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Haus wird gesucht Mühlgasse Nr. 8, zweite Etage.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen in gesezten Jahren, das sich jeder Arbeit unterzieht, kann sogleich Dienst erhalten Reichels Garten, Petersbrunnen 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gesunde Amme, welche schon einige Monate gestillt hat. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 13 bei der Hebamme Madame Pflug.

Ein junger Mann, seit mehreren Jahren für ein hiesiges Tabaks- und Cigarrengeschäft sowohl im Comptoir, als auch auf Reisen thätig, sucht seine Stellung mit einer ähnlichen zu vertauschen. Hinsichtlich seiner Tüchtigkeit, Respectabilität &c. kann er mit ehrenvollen Attesten und genügenden Empfehlungen aufwarten. Etwaige Offerten gelangen unter R. S. No. 5 poste restante Leipzig an den Suchenden.

Ein gewandter Kellner, jetzt noch in Condition, sucht zum sofortigen Antritt oder zum 15. d. M. eine Stelle.

Näheres ist zu erfahren kleine Fleischergasse Nr. 5 bei Herrn Kaufmann **Saigisch**.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche sucht sofort oder zum 15. November einen Posten. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Eine Waschfrau sucht noch mehr seine Wäsche und auch andere; prompt und billig. Holzgasse Nr. 15, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches fertig im Kleidermachen ist, wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung bei anständigen Familien. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 10.

Ein Mädchen, welches gründlich schneiden gelernt hat, wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung. Weststraße Nr. 1683, 3 Treppen rechts.

Gesuch.

Eine gebildete, sehr gut empfohlene Dame in mittleren Jahren, welche seit längerer Zeit in den nobelsten Familien den Haushalt selbstständig leitete, und sich auch der Erziehung einiger Kinder mit Liebe widmen würde, sucht, besonders auf freundliche Behandlung sehend, ein anderes Engagement. Der Antritt kann nach Wunsch geschehen. — Gefällige Anfragen unter Schiffr. E. M. H. 3. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Eine alleinstehende Witwe, welche in der feinen Kochkunst erfahren ist und eine Wirthschaft gut zu führen versteht, wünscht bei einem einzelnen Herrn oder einer einzelnen Dame ein Unterkommen; sie sieht weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung. Zu erfragen Reichstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches platten und nähen kann, auch in der Küche nicht unerfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, ein Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, im Puz- und Kleidermachen, so wie in häuslichen Arbeiten erfahren ist, durch einen Todesfall ihres Dienstes verlustig, sucht ein anderweitiges Unterkommen sogleich oder zum 15. Nov. Zu erfragen bei Hrn. Strauch, Katharinenstr. 2, im Hofe 1 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht zum 15. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 54 beim Schuhmachermeister Derwort.

Ein junges gewandtes Mädchen, das gut empfohlen werden kann, sucht bis zum 15. Nov. oder 1. Dec. einen Dienst. Zu erfragen in der Königsstraße Nr. 6, Hintergebäude 3. Etage.

Ein Mädchen, welches in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht bis zum 15. Nov. oder 1. Dec. Dienst. Zeitzer Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen, erfahren in aller weiblichen Arbeit, sucht sogleich oder 1. Dec. Dienst. Gr. Fleischergasse Nr. 8, 2 Tr.

Ein Mädchen, in der häuslichen Wirthschaft erfahren, welches das Schneidern, Weißnähen und mehrere weibliche Arbeiten erlernt hat, wünscht gleich oder zum 15. Nov. einen Dienst. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Ritterstraße Nr. 33, vorn heraus 1 Tr.

Ein Mädchen von gesezten Jahren, im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren, sucht bis zum 15. ds. Mts. oder zum 1. Decbr. einen Dienst. Zu erfragen Querstraße Nr. 29 parterre bei

S. Seidel.

Eine sehr gut von ihrer Herrschaft empfohlene Kindermuhme sucht Stelle, auch unterzieht sich dieselbe gern aller Hausarbeit. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das auch nähen kann, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen, zum Ersten oder sogleich. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht so bald als möglich eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau oder auch als Erzieherin jüngerer Kinder, welchen sie zugleich Elementarunterricht ertheilen könnte.

Gefällige Offerten unter A. A. 50 Leipzig poste restante franco.

Ein kräftiges gesundes Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder bis den 15. November einen Dienst. Zu erfragen gr. Fleischerg. 29 rechts 1 Tr. b. Kirchbach.

Eine perfecte Köchin, welche jeder Wirthschaft vorstehen kann, sucht eine Stelle hier oder auswärts. Zu erfragen Ritterstr. 31, 2. Et.

Eine perfecte Köchin sucht zum 15. November oder 1. December einen Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, sucht bis zum 15. Novbr. einen Dienst als Kindermädchen oder für Alles. Zu erfragen Reichstraße Nr. 8/9, im Schuhgewölbe bei Mad. Herrmann.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst und ist zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 28, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 15. d. Mts. oder zum 1. December d. J. einen Dienst, kann auch sofort antreten.

Näheres Rosplatz Nr. 7, 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche erfahren, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit sofort oder später. Ritterstr. 23, 3 Tr.

Ein Mädchen, welches nicht unerfahren in häuslichen Arbeiten ist, sucht zum 1. Dec. einen Dienst. Näheres Schloßgasse 12/13.

Ein Mädchen, nicht von Leipzig, 18 Jahre alt, sucht einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Burgstr. 24, 3 Tr. im Hof.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 15. November einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6 part.

Eine gesunde Amme sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen Inselstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Logis = Gesuch.

Zu Ostern zu beziehen wird in der äußeren Dresdner Straße oder deren Nähe, desgleichen Tauchaer Straße ein Logis, bestehend aus zwei Stuben nebst Küche und Zubehör im Preise von 80 bis 100 R , Straßenfronte, zu miethen gesucht, sollte dasselbe auch von Weihnachten übernommen werden müssen.

Adressen sind unter L. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logisgesuch für Ostern 1855.

Ein anständiges Familienlogis für circa 100 R (am liebsten parterre mit Gärtchen) wird von ein Paar Leuten ohne Kinder, die pünktlich zahlen, gesucht. Adressen mit Beschreibung und Preisbestimmung übernimmt gefälligst Herr Fleischer, Hausmann der ersten Bürgerschule.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern 1855 im Preise von 140—150 R ein Familienlogis für einzelne Leute von zwei bis drei Stuben und Zubehör in der innern Peters- oder Dresdner Vorstadt und Nähe der katholischen Kirche. Adressen unter E. W. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird jetzt oder zu Weihnachten ein mittleres Familienlogis von pünktlich zahlenden Leuten. Adressen sind abzugeben Stadt Berlin Nr. 20, 4 Treppen.

Ein stilles, pünktlich zahlendes Mädchen sucht, wo möglich im Innern der Stadt, ein meublirtes Stübchen. Adressen bittet man im Schuhmachersgäßchen Nr. 3 im Senfgeschäft niederzulegen.

Pianoforte-Vermietung, tafelförmig, Barfußgäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in bester Lage der Ritterstraße ein Gewölbe nebst Schreibstube.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 36 parterre.

Zu vermieten

sind von Weihnachten d. J. die auf der Johannisgasse sub 48 gelegenen, zum Theil mit Gasbeleuchtung versehenen Parterrelocalitäten.

Adv. Siesbeck.

Zu vermieten

ist zu Ostern eine schöne freundliche 3. Etage in bester Reflage Brühl, Rauchwarenhalle Nr. 54 und 55, 3 Treppen links.

Im Wollrabe'schen Hause, Erdmannstraße Nr. 1, ist in vierter Etage ein freundliches Logis von 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör von Weihnachten d. J. an oder auch schon früher zu vermieten durch Adv. Cerniti neben dem Petersthore.

Zu vermieten ist ein Logis, welches zu Weihnachten bezogen werden kann, Pleißengasse Nr. 9.

Zu vermieten ist vom 1. December an ein Parterrelogis, auch passend für einen Handel, Antonstraße Nr. 6 parterre.

Inselstraße Nr. 17 ist von Neujahr an die rechte Hälfte der 2. Etage zu vermieten. Alles Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind Pferdeställe nebst Boden, auch Niederlagen. Zu erfragen im schwarzen Kreuz bei dem Gastwirth Krösch.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten an einen oder zwei ledige Herren eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven. Näheres Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Zu vermieten ist nächste Weihnachten ein freundliches Logis, Stube und Schlafkammer, meublirt, an einen oder zwei Herren vorn heraus eine Treppe Erdmannstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist ein kleines meublirtes Stübchen mit Kammer 1 Treppe im Hofe Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube kl. Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten: Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet vorn heraus, Weststraße Nr. 1673, Dr. Heine's Häuser, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben an zwei oder vier Herren in Boldmars Hof neben der Post. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist vorn heraus eine ausmeublirte Stube mit Schlafcabinet (messfr.) an 1 ob. mehrere Herren Petersstr. 32, Th. Böhne.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit Alkoven Nicolaisstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, mit oder ohne Kammer. Näheres Zeißer Straße Nr. 20 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Kammer an einen einzelnen Herrn. Näheres Thomaskirchhof 7 im Gewölbe.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Alkoven ist vom 1. December an einen oder zwei Herren zu vermieten durch C. A. Niemann, Petersstraße Nr. 4.

Eine freundl. Kammer, 1 Tr. hoch, ist als Schlafstelle sofort zu beziehen. Näheres kl. Windmühlengasse Nr. 11 beim Hausmann.

Eine meublirte Parterrestube ist an einen ledigen Herrn zu vermieten Pachhofgasse Nr. 7 links.

Eine Stube mit Schlafkammer ist an ledige Herren zu vermieten in der kl. Fleischergasse Nr. 6, zwei Treppen vorn heraus.

Eine meublirte freundliche Stube ist sofort zu vermieten Hospitalstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird eine solide Theilnehmerin in einer geräumigen hellen Stube in Stadt Altenburg 3 Treppen hoch bei Wagner, Mittags 12 bis 2 Uhr.

Eine freundliche Stube nebst Schlafgemach, in dritter Etage und meublirt, ist an einen oder zwei Herren, am liebsten von der Handlung oder Beamte, vom 1. December an zu vermieten.

Näheres im Materialgewölbe Halle'sche Straße Nr. 6.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 38, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Für einige Tage in der Woche habe ich noch in diesem Winterhalbjahre ein Zimmer für eine kleinere geschlossene Gesellschaft abzugeben.

Carl Grohmann,
Burgstraße Nr. 9.

Humoristen. Donnerstag den 9. d. M. Kränzchen im Wiener Saal. D. B.

Colosseum. Morgen halte ich meinen Kirmeßschmaus; ich lade daher meine Freunde zu guten Speisen und Getränken, auch zu einem soliden Länzchen freundlichst ein und bemerke, daß à la carte, auch table d'hôte gespeist wird. Ergebenst Prager.

Gasthof in Lindenau.

Heute zum Haupttag der Kirmeß Concert und Tanzmusik. C. Haustein.

Großer Kuchengarten.

Täglich frisches Gebäck, so wie eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Baiersches von Kurz und feines Lagerbier.

Zugleich empfehle ich geehrten Herrschaften meine heizbare und gut eingerichtete Regelpbahn, so wie auch für jeden Abend mehrere gut geheizte Zimmer.

C. Martin.

Hotel de Saxe.

Heute Abend halb 8 Uhr Roastbeef am Spieß. Das bairische Bier, so wie die Böhmische Gose sind zu empfehlen.

Athalia!

Erstes Kränzchen Freitag den 10. November im schön decorirten Saale des Colosseums. Abonnement für sechs Kränzchen 1 Thlr. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11, bis Freitag Abend, später an der Caffee. NB. Militairmusik. Der Vorstand.

Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihre diesjährigen Kränzchen in den Sälen der Centralhalle ab und findet das erste Sonntag den 12. November statt. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Leichsenring, Reichsstraße Nr. 47 (Kochs Hof).

Der Vorstand.

Kirmess auf dem Thonberg,

Heute Dienstag erster Haupttag, wobei von 3 Uhr an Concert und Abends Tanzmusik stattfindet. Zugleich werde ich mit frischem Obst- und Kaffeekuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, feinem Wein und ausgezeichnetem Lager-, Braun- und Weißbier bestens aufwarten und ladet hierzu ergebenst ein

J. G. Stockmann.

Kirmess im Gasthose zu Lindenau.

Morgen zum Schluß der Kirmess Nachmittags Concert, wozu ich zum glütigen Besuch ergebenst einlade. Für eine Auswahl Kuchen, Speisen und Getränke ist gesorgt.

Heute Tanzmusik.

C. Jahn.

Mariabrunnen. Heute Dienstag zum ersten Haupttag der Kirmess Concert und Ballmusik. Für große Auswahl von Obst- und Kaffeekuchen, guten Kaffee und Grog, ff. bairisches und Lagerbier, feine Roth- und Rheinweine, so wie für div. warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt. Anfang des Concerts halb 3 Uhr. Morgen Mittwoch letzter Haupttag der Kirmess.

W. Kraft.

Gesellschaftshalle. Der beliebteste Abend auf meiner Kegelbahn (welche heizbar ist) ist frei.

A. Zerbe vor dem Reiger Thor.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes, junges Huhn und Pökelzunge mit Allerlei. Alle Tage früh Bouillon.

C. A. Mey.

Heute Abend Karpfen bei G. Vogel am Barfußberge.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an verschiedene frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet

W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Morgen Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet

Carl Lange, Nicolaisstraße Nr. 51.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Heute Schweinsknöchelchen und Gänsebraten mit Klößen zc.

Zu Gerar Felsenkellerbier und echtem Zerbster Bitterbier ladet höflichst ein Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknöchelchen und Klöße, wozu ergebenst einladet

Friedrich Sichert, Brühl Nr. 34.

Zerbster Bitterbier (Märzgebräu), ganz vorzüglich, empfiehlt sowohl in als außer dem Hause bestens

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Mittwoch Schweinsknöchel zc.

Donnerstag und Freitag Mockturtle-Suppe.

Sonnabend Roastbeef am Spieß zc.

Restauration von Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute den 7. November Schlachtfest bei

Jahn, Preußergäßchen.

Heute Schlachtfest bei

W. Quaddorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei

Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Wartburg. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut u. Meerrettig empfiehlt

W. Wenn.

Von heute 8 Uhr an und täglich zu jeder Zeit Schweinsknöchelchen Neukirchhof Nr. 12/13 bei F. Knoche.

Heute halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Eleonore verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Verloren wurde ein Hundehalsband von Perlen mit Steuer-

nummer 648. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstr. 14a, 1 Tr.

Verloren wurde von einem armen Schneidermeister ein Stückchen schwarzer Atlas. Abzugeben Preußergäßchen Nr. 6 part.

Ein Thalor Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend den 4. November von einer armen Botenfrau ein kleines goldenes Cylinderuhrgehäuse mit goldener Lünette. Da es die arme Frau ersetzen muß, so wird der eheliche Finder ersucht, es beim Uhrmacher Döring, Grimma'sche Straße Nr. 7, 1. Etage gegen obige Belohnung abzugeben.

Verloren wurde vorgestern im Hotel de Pologne eine goldene Broche. Rückgabe gegen gute Belohnung beim Portier daselbst.

Verloren wurde in der Reichsstraße ein Bund größere und kleinere Schlüssel. Gegen großen Dank und Belohnung abzugeben Brühl- u. Reichsstr.-Ecke im Posamentiergewölbe bei F. W. Hillig.

Eine goldene Broche, in Form eines Medallions mit Haaren, ist Sonnabend Abend auf dem Wege vom Gewandhause bis zur Johannisgasse verloren worden. Dem ehelichen Finder eine Belohnung Johannisgasse Nr. 49/1301.

Eine arme Scheuerfrau verlor Sonnabend den 4. Novbr. von der Johannisgasse bis in die kleine Pleißenburg ihren mühsam erworbenen Mietzins, bestehend aus 4 Silberthalern, 1 Papierthaler und 25 Ngr. Münze. Im Fall es ein ehrlicher Mensch gefunden hat, wird er dringend gebeten, es gegen Dank und Belohnung abzugeben kleine Pleißenburg Nr. 8 bei Martin.

Vor mehreren Tagen wurde ein schwarzseidener Regenschirm, kenntlich an einem weißen Perlmutterstreifen mitten auf dem schwarzen Knopf — irgendwo stehen gelassen. Gegen Belohnung freundlichst abzugeben im Gasthose zur goldenen Säge.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von einem Kutscher ein Schweifriemen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben beim Lohnkutscher Richter in der hohen Lillie gegen gute Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Sonntag Abend im Livoli ein schwarzer Winterrock, enthaltend ein schwarzgepunktetes rothseidenes Taschentuch, einen Hausschlüssel und ein Paar warme Lederhandschuhe. Wer den sichern Verbleib nachweist Universitätsstraße Nr. 20, 1 Treppe, erhält 2 Lhr. Belohnung.

Am 4. Nov. Abends 6 Uhr wurde vor dem Gewölbe der Hrn. Apel u. Brunner beim Aussteigen aus einem Fiaker ein schwarz- roth- u. weißcarriertes wollenes Tuch verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches im schwarzen Kof auf dem Kopfplatze links 2 Treppen gegen gute Belohnung abzugeben.

Verlaufen hat sich am 4. d. M. eine kleine weiße Hündin mit braunem Behänge, Steuerzeichen Nr. 434. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Wirthschaft im Tiger.

Herr Dir. Wirsing wird freundlichst gebeten, Frau Schüg- Witt recht bald gefälligst in der Oper „Romeo und Julia“ aufzutreten zu lassen.

Mehrere Theaterfreunde.

Herr Director Wirsing wird nochmals dringend gebeten, die Corridore heizen zu lassen.

Mehrere Abonnenten.

B. B. Wir kamen leider „zu spät“ — gerade recht zum Nachsehen! Unser aufrichtiges Bedauern erhält es Ihre Entschuldigung?

22 8 Lpm

OSSIAN. Heute 7 Uhr. Siehe Statuten §. 6. Zusatz.

Die Victoria Regia

blüht heute und morgen die 23. Blume. Entrée à Person 2 1/2 π .
F. Rosenthin, Kunst- u. Handelsgärtner in Eutritsch.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich Freunden und Bekannten nur hierdurch
Leipzig, den 6. November 1854.

Emilie Woppe.
Bernhard Woppe.

Morgen Mittwoch den 8. November die

III. populäre Vorlesung über Experimentalphysik

in der Buchhändlerbörse, Abends von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr.

Dr. H. A. Weiske.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 π). Morgen Mittwoch: Zwiebeln mit Schöpfensfleisch.

Angewandte Reisende.

Abrecht, Agent v. Altona, Palmbaum.
Bopader, Postsecret. v. Löbau, grüner Baum.
Brüninghaus, Kfm. v. Randerath, gr. Blbg.
Bürseld, Kfm. v. Bremen, Kaiser v. Oestreich.
Birnhardt, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Dingeloh, Techniker v. Chemnitz, St. Hamburg.
Dörfel, Fabr. v. Klingenthal, 3 Könige.
Effe, Pastor v. Laibach, Hotel de Baviere.
Engelhardt, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
Gefurt, Obef. v. Lüneburg, Hotel de Pologne.
Gehardt, Def. v. Buerkersrode, St. Breslau.
Glambert, Kfm. v. Gent, Hotel de Russie.
Friedrich, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Fleischmann, Kaufm. v. Sonneberg, Hotel de Baviere.
Göbler, Kfm. v. Rainstockheim, St. London.
Giesberg, Def. v. Bayreuth, St. Nürnberg.
Gärtner, D. v. Frankfurt, Hotel de Pologne.
Gütermann, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenb.
Härtung, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
Hehl, Obf. v. Lauchstädt, Barfußgäßch. v. Hauschild, Buchdruckereibes. v. Reichen, Kaiser v. Oestreich.
Hansmann, Kfm. v. Bartscheid, und
Heinze, Kfm. v. Magdeburg, S. de Baviere.
Johmann, D. v. Gdrlitz, Kaiser v. Oestreich.
Kaiser, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.

Kunze, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Krause, Kfm. v. Dessau, und
Kern, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.
Krüger, Fabr. v. München, Hotel de Pologne.
Köhler, Kfm. v. Reichenbach, und
Klein, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
Lichtenfeld, Def. v. Sebnitz, schwarzes Kreuz.
Liesfeld, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Leirich, Kfm. v. Grunthal, Kaiser v. Oestreich.
Linnick, Kfm. v. Magdeburg, und
Lentzen, Banq. v. Gotha, Stadt Hamburg.
Möller, Kfm. v. Glensburg, Hotel de Russie.
Müller, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Baviere.
Müller, Förster v. Johanngeorgenstadt, g. Stab.
Meißel, Handelsm., und
Meinel, Fabr. v. Klingenthal, 3 Könige.
Rowin, Kfm. v. Manchester, und
Merg, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
Möhl, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Nipsche, Obef. v. Laupadel, Stadt Breslau.
Raumann, Kfm. v. Limbach, goldnes Sieb.
Otto, Part. v. Gdln, großer Blumenberg.
Piepp, Kfm. v. Gothenburg, S. de Baviere.
Rosolino-Krebs, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.
Rubens, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Rößiger, Kfm. v. Nürnberg, deutsches Haus.

Röbler, Postsecret. v. Döbeln, St. Dresden.
v. Rauchfuß, Leutn. v. Berlin, S. de Pologne.
Richardt, Rent. v. Gdln, Hotel de Russie.
Reizenberg, Kfm. v. Bamberg, grüner Baum.
Schulz, Rent. v. Hannover, S. de Pologne.
Schäfer, Kfm. v. Werbau, Stadt Breslau.
Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, und
Stettheimer, Kfm. v. Stuttgart, gr. Blumenb.
Stahl, Kfm. v. Kleinlangh, goldnes Kreuz.
Sider, Maler v. Halle, Holzgasse 7.
Schloß, Kfm. v. Fürth, Stadt Wien.
Stamer, Rent. v. Bittau, Hotel de Russie.
Schmidt, Postsecret. v. Pötschappel, g. Stab.
Schröter, Kfm. v. Berlin, und
Siebert, Kfm. v. Wien, Stadt Nürnberg.
v. Schwarzlopf, Frau v. Altenburg, v. Haus.
Uhlfelder, Kfm. v. Bamberg, Stadt London.
Vrede, Kfm. v. Utrecht, Hotel de Baviere.
Viertel, Postsecret. v. Burgstädt, St. Dresden.
Wolff, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
v. Wimpfen, Graf, General-Feldmarschalleutn., u. v. Wimpfen, Graf, Hauptm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Wolf, Kfm. v. Auffig, goldnes Sieb.
Weymann, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Wesermann, Maler v. Dedenburg, schw. Kreuz.
Zeichner, Secret. v. Helmrichs, Palmbaum.

Verantwortlicher Redacteur: A. F. Hannel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Mit tiefbetäubtem Herzen zeige ich hiermit Freunden und Bekannten an, daß am 2. d. M. Morgens 7 Uhr mein guter Mann, der vormalige Musikus und 40jähriges Mitglied des Buchholzer Musikchors, **Wilhelm Eigenwillig**, im 72. Lebensjahre schnell und ruhig entschlafen ist.

Seinen Herren Collegen, welche ihm die Ehre erwiesen, ihn zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten, sagt den innigsten Dank
die trauernde Witwe.

Leipzig, den 5. November 1854.

Hiermit erfülle ich die traurige Pflicht, allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß es Gott gefallen hat meine innigst geliebte Frau, **Johanne Wilhelmine** geborne **Neubert**, nach zweitägigem Krankentage den 5. November früh 5 Uhr im 77. Lebensjahre aus diesem Leben in die Ewigkeit abzurufen.

Leipzig, den 4. November 1854.

Christian Wint, als Sotte,
und im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Beim Hinscheiden unseres Sohnes **Louis** fühlen wir uns gedrungen, das Jacobshospital in rühmender Anerkennung zu erwähnen, wo er sechs und dreißig Wochen an einer schweren Krankheit darniederlag; so schlimm es für Aeltern ist, ein theures Kind so lange leiden zu sehen, gereichte es uns doch täglich zum Troste, ihn unter der liebevollsten ärztlichen Behandlung zu wissen, die ihm die Hoffnung zum Leben bis zu seinem letzten Augenblicke zu erhalten wußte und ihm auf diese Weise sein schweres Leiden erträglich machte. Ebenso sind wir den Wärterinnen und seinen Mitkranken zum Danke verpflichtet, die ihn stets zuvorkommend und dienstfertig behandelten und ihm so seine Leiden erleichtern halfen.

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme während seiner Krankheit, so wie für die reichliche Blumenspende zur Schmückung seines Sarges unsern tiefgefühltesten Dank. Besonders auch noch der geehrten Klempner-Innung, so wie Allen, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern besten und schönsten Dank. Dem Herrn Vater **Dresner** für die am Grabe trostreich gesprochenen Worte unsern heiligsten Dank, der in Worten zwar schwach erklingt, doch desto mächtiger im Herzen sich regt.

Wöge Gott Allen vergelten, was sie Liebes und Gutes gethan an trauernden Aeltern und Geschwistern!

Leipzig, den 6. November 1854.

Joseph und Henriette Bauer,
Aeltern,
Herrmann und Henriette,
Geschwister.